

umlauf ist der entscheidende, jedermann in die Augen fallende Gegensatz zur Papierwährung und Zettelwirtschaft. Er sichert der Währung das Maximum von Vertrauen im Inland wie im Ausland. Verzichtete man nach ausländischem Beispiel und moderner Theorie durch Gesetz auf den Goldumlauf, so bliebe man mit solcher Goldwährung ohne Gold tatsächlich auf dem Niveau der Papierwährung zurück, selbst wenn der Goldschatz der für den Papierumlauf sorgenden Bank noch so groß wäre.

Die gerne nachgesprochene Parole vom angeblich zu teuren Gold mag für finanziell abhängige Länder gelten, die, solange ihre finanzielle Abhängigkeit dauert, diese Abhängigkeit vielleicht auch in ihrer Währung nicht verleugnen können. Die Behauptung jedoch, daß eine gesunde Volkswirtschaft aus Sparsamkeit sich mit Papiergeld bescheiden müsse, ist gänzlich unhaltbar. Die Schweiz hat keinen Währungszerfall durchgemacht; sie kann sich den „Duruz“ der zuverlässigsten Währung leisten und muß sich ihn leisten im Interesse ihrer Wirtschaft und namentlich ihrer Stellung im internationalen Handels- und Zahlungsverkehr.

Unbefangen erwogen, ist die Proklamation der Goldwährung eigentlich nichts mehr und nichts weniger als die Anerkennung der tatsächlichen Entwicklung im Geldwesen. Trotz der bimetalлистischen Gesetzgebung hat das Gold schon längst die erste Stelle errungen, die man